

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

### 1. Allgemeine Entwicklung

Das Jahr 2012 war geprägt von der durch die Bundesregierung zum 01.04.2012 beschlossenen Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Ziel war es, die Arbeitsmarktinstrumente neu zu ordnen und zu straffen, was den Wegfall von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Entgeltvarianten (EGV) zur Folge hatte. Einhergehend mit dem Wandel in den Arbeitsmarktinstrumenten sind die Auswirkungen im Sparkurs des Bundeshaushaltes bei den Eingliederungszuschüssen im Jahr 2012 spürbar geworden.

Die Arbeitslosenquote in Magdeburg lag im Dezember 2012 bei 11,1 % und ging damit um 0,7 % im Vergleich zum Dezember 2011 von 11,8 % zurück.

Die Entwicklung der Beschäftigungszahlen im Jahr 2012 gestaltete sich schwierig.

Allgemein ist festzustellen, dass die Beschäftigungszahlen in der GISE mbH auch im Jahr 2012 weiter rückläufig waren. Waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1431 beschäftigt, so waren es 2011 nur noch 857 und im Jahr 2012 817 Beschäftigte, also 40 Beschäftigte durchschnittlich pro Monat weniger gegenüber dem Vorjahr. Trotz dieser rückläufigen Entwicklung ist festzustellen, dass das Jahr 2012 für die GISE mbH positiv verlief und die GISE mbH ein stabiler Partner des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg war.

Die GISE mbH als eine der zwei Beschäftigungsgesellschaften der Stadt Magdeburg trägt mit ihren Erfahrungen seit über 20 Jahren dazu bei, die Chancen der Arbeitssuchenden für den Übergang in den 1. Arbeitsmarkt zu erhöhen und damit die Zahl der Arbeitslosen weiter zu minimieren.

Das Hauptinstrument zur Beschäftigung von Arbeitslosen sind Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II, insbesondere Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Zusatzjobs).

Ziel der öffentlich geförderten Beschäftigung ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit sowie die Heranführung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen an den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Folgende Ergebnisse konnten im Jahr 2012 in der GISE mbH erzielt werden.

#### **1.1. Arbeitsgelegenheiten nach der Entgeltvariante – AGH E (EGV)**

Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante begründen ein Arbeitsverhältnis ohne Versicherungspflicht zur Arbeitslosenversicherung. Die Teilnehmer erhalten ein Arbeitsentgelt aufgrund eines Beschäftigungsvertrages.

Im Jahr 2012 wurden die Projekte des Jahres 2011 beendet, dies waren 10 Teilnehmer, die bis 29.02.12 bzw. 31.03.12 beschäftigt waren. Des Weiteren wurden noch 2 Projekte mit insgesamt 15 Teilnehmern bis zum 31.12.2012 bewilligt.

Davon ausgehend ergibt sich per 31.12.2012 eine Zahl von 15 Arbeitnehmern in EGV.

#### **1.2. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – AGH MAE (MAE)**

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für den Mehraufwand. Diese Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts, man spricht von einem „Sozialrechtsverhältnis“.

Mit den Teilnehmern wird eine Vereinbarung zum berufspraktischen Einsatz in Arbeitsgelegenheiten geschlossen.

In den insgesamt 86 von der GISE mbH vorbereiteten und realisierten Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung wurden in 2012 durchschnittlich 597 Teilnehmer pro Monat eingesetzt.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Bezogen auf das Beginndatum handelt es sich im Einzelnen um

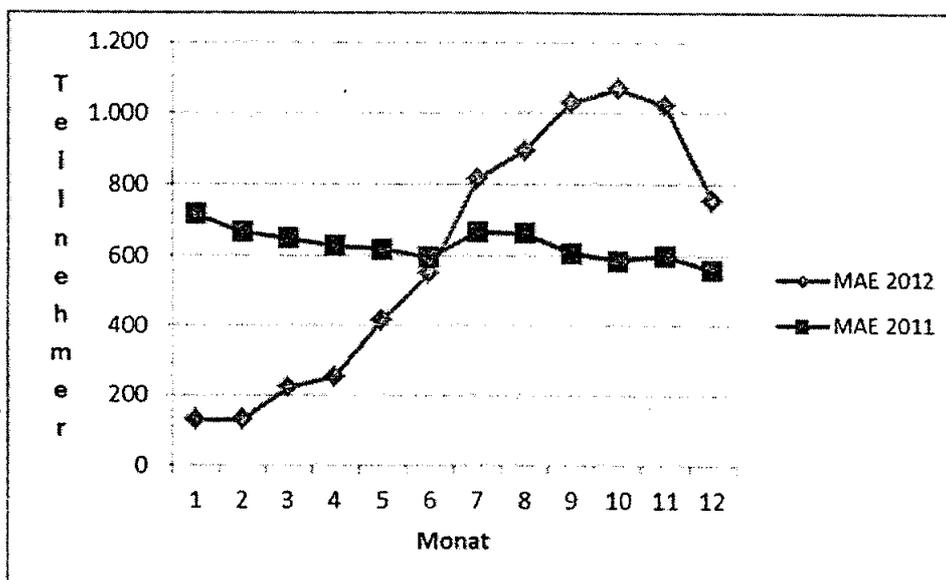
- 8 Maßnahmen, die im Jahr 2012 fortgeführt und beendet wurden
- 34 Maßnahmen, die im Jahr 2012 begonnen und beendet wurden
- 44 Maßnahmen, die im Jahr 2012 begonnen wurden und im Jahr 2013 auslaufen.

Per 31.12.2012 ergibt sich eine Zahl von 745 Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.

### Zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds „Aktiv zur Rente“

Mit diesem Programm setzte das Land die bewährte Förderung älterer Arbeitnehmer fort. In diesem Programm werden Arbeitnehmer über 50 für 36 Monate gefördert. Das Programm wurde um ein Jahr verlängert, so dass im Jahr 2012 noch 2 Projekte fortgeführt wurden. Per 31.12.2012 waren 10 Teilnehmer beschäftigt.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Arbeitsgelegenheiten MAE im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:



In der Übersicht ist zu erkennen, dass zu Beginn des Jahres 2012 eine geringe Teilnehmerzahl beschäftigt war. Spitzenmonate waren September, Oktober und November, in denen über 1000 Teilnehmer im Monat beschäftigt waren. Daraus schlussfolgernd ist zu bemerken, dass das Handling der schwankenden Teilnehmerzahlen im Jahr 2012 eine Herausforderung an das Overhead darstellte.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

### 1.3. Sonderprogramme (SP)

- **Bundesprogramm zur Förderung von zusätzlichen Arbeitsplätzen, die in Regionen mit besonders hoher und verfestigter Langzeitarbeitslosigkeit durch Kommunen geschaffen werden (Bundesprogramm Kommunal-Kombi)**

Zu diesen geförderten Regionen gehört auch die Landeshauptstadt Magdeburg. Ziel ist es, Langzeitarbeitslose durch eine befristete Beschäftigung zu unterstützen, den Arbeitsmarkt zu entlasten sowie kommunale Strukturen und das soziale Kapital vor Ort zu stärken. Die Arbeitsplätze müssen mit Beziehern von Arbeitslosengeld II besetzt werden, die mindestens 24 Monate arbeitslos gemeldet und seit mindestens 12 Monaten Arbeitslosengeld II erhalten. Das Programm wird gefördert durch Bund, Land und Kommune. Bei den geschaffenen Stellen handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden. Das Bundesprogramm Kommunal Kombi lief im Jahr 2012 aus. In 2012 wurden 7 Projekte fortgeführt und beendet; am 31.12.12 waren keine Arbeitnehmer mehr beschäftigt.

- **JobPerspektive nach § 16e SGB II – Leistungen zur Beschäftigungsförderung**

Im Rahmen dieser Förderung werden erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Vermittlungshemmnissen in den Arbeitsprozess eingegliedert. Der erwerbsfähige Hilfebedürftige muss langzeitarbeitslos sein und mindestens durch zwei weitere in seiner Person liegende Vermittlungshemmnisse besonders beeinträchtigt sein. Die Arbeitnehmer begründen ein Arbeitsverhältnis ohne Anspruch auf Arbeitslosenversicherung. Das Beschäftigungsverhältnis kann über eine Laufzeit von 24 Monaten geschlossen werden. In der GISE mbH waren 2012 3 Arbeitnehmer über die Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II beschäftigt, wovon zwei Beschäftigungsverhältnisse im Jahr 2012 ausliefen.

- **Modellprojekt „Bürgerarbeit“**

Mit dem Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ wurde ein mehrstufiges Verfahren geschaffen, mit dem arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden sollen. Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze ohne Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung mit 30 Stunden wöchentlich. Die Finanzierung der Lohnkosten sowie der Sozialversicherungsabgaben erfolgt durch Zuwendungen des Bundes über den Europäischen Sozialfonds. Die Zuweisungen der Arbeitnehmer erfolgt über die zuständige Grundsicherungsstelle. Die Beschäftigungsphase der Bürgerarbeit hat im Januar 2011 begonnen und endet am 31.12.2014. In der GISE mbH liefen im Jahr 2012 13 Maßnahmen mit 110 Arbeitnehmern.

Das Maßnahmespektrum in der GISE mbH reicht von Maßnahmen im Grünen Bereich über technische Maßnahmen, wie Maschinen- und Schienenfahrzeugtechnik, über Festungsanlagen bis hin zu Recyclingtätigkeiten.

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

**1.4. Finanzierung/Zuschüsse**

Im Jahr 2012 hat die GISE mbH sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus den zur Verfügung gestellten Zuschüssen unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten Liquiditätshilfen zur Kompensation für den darüber hinaus entstehenden Verlust des Geschäftsjahres erfüllt. Trotz geringerer Zuweisungen durch das Jobcenter ist es uns gelungen, durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbindung „Dritter“ das Jahr 2012 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich geringfügig auf Grund der nicht zu beeinflussenden unterjährigen Verschiebungen in den Maßnahmebeginnen sowie der Besetzungsprobleme nicht in Anspruch zu nehmen.

**2. Personalentwicklung der Gesellschaft im Jahr 2012**

Datum	Gesamt- Beschäftigte	davon ABM	EGV	MAE*	SP	KLW	Befr.Ang.	StK/FA
31.01.12	330	10	9	130	130	11	22	18
28.02.12	328	0	10	129	134	11	26	18
31.03.12	433	0	18	224	134	11	29	17
30.04.12	468	0	15	254	136	11	35	17
31.05.12	634	0	15	417	136	11	38	17
30.06.12	768	0	15	548	136	11	41	17
31.07.12	1.038	0	15	816	133	11	46	17
31.08.12	1.115	0	15	896	128	11	48	17
30.09.12	1.245	0	15	1.029	124	11	49	17
31.10.12	1.274	0	15	1.068	113	11	50	17
30.11.12	1.227	0	15	1.022	113	11	49	17
31.12.12	958	0	15	755	111	12	48	17
<b>Ø 2012</b>	<b>817</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>607</b>	<b>127</b>	<b>11</b>	<b>40</b>	<b>17</b>

\*keine Arbeitnehmer im sozialversicherungsrechtlichem Sinn

Daraus lässt sich folgende Übersicht ableiten:

	AN ges.	dav. EGV	MAE	SP	BA	KLW	Befr.A.	FA/Stk
Anfangsbestand am 01.01.2012	313	9	122	26	105	11	22	18
Zugänge 2012	1564	16	1502	0	14	2	30	0
Abgänge 2012	919	10	869	25	9	1	4	1
Endbestand am 31.12.2012	958	15	755	1	110	12	48	17

Aus der Analyse der Abgänge ergeben sich folgende Aussagen:

	Ges.	EGV	MAE	SP	BA	KLW	Befr.A.	FA/Stk
Abgänge gesamt	919	10	869	25	9	1	4	1
dav.								
Übergang zum ersten Arbeitsmarkt	62	2	58	0	2	0	0	0
Kündigung durch die GISE	196	0	195	0	0	0	0	1
Sonstige Gründe	661	8	616	25	7	1	4	0

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Entwicklung der Arbeitnehmer/Teilnehmer im Jahresdurchschnitt der letzten 5 Jahre

Datum	ABM	EGV	MAE	SP	Befr.AN	KLW	StK/FA	Gesamt	Vermittlungen
Ø 2008	127	46	1300	17	63	14	19	1586	180
Ø 2009	49	159	1083	45	54	13	20	1423	104
Ø 2010	9	166	1106	65	53	12	20	1431	109
Ø 2011	10	48	630	100	38	11	20	857	66
Ø 2012	1	14	607	127	40	11	17	817	62

### 3. Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Die Abrechnung der in 2012 abgeschlossenen Maßnahmen ist vollzogen, teilweise liegen die Schlussbescheide bzw. Schlussrechnungen dazu vor.

Soweit im Einzelfall mit der Schlussabrechnung/dem Schlussbescheid sich eine anteilige Rückzahlung ergibt, ist diese entweder durch die GISE mbH bereits 2012 erfolgt oder als Verbindlichkeit passiviert.

Das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg ist neben Land und Landeshauptstadt der Hauptpartner für die Finanzierung der Projekte. Hauptzielgruppe aller Maßnahmen ist seit in Kraft treten des SGB II das Klientel der Arbeitslosengeld II-Empfänger.

Mit Arbeitsstand 28.02.2013 sind folgende Arbeit- bzw. Teilnehmer in der GISE mbH im Einsatz:

*	Mehraufwandsentschädigungen	(MAE)	555
*	Sonderprogramme	(SP)	109
*	Kreislaufwirtschaft	(KLW)	11
*	Befristet angestellte Arbeitnehmer	(Befr.AN)	46
*	Festangestellte	(StK/FA)	18
<b>Gesamt</b>			<b>739</b>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

### 4. Darstellung eventuell auftretender Risiken

In Folge der von der Bundesagentur für Arbeit vorgenommenen Kürzung der Mittel für Eingliederungshilfen von 42,7 Mio € in 2010 über 29,8 Mio € in 2011 auf 24,2 Mio € in 2012 und damit auch der Mittel für Marktersatz von 19,2 Mio über 8,7 Mio auf 6,6 Mio € sank die Istzahl der monatlich durchschnittlich eingesetzten Personen von 1.431 in 2010 über 857 in 2011 auf 817 in 2012. Trotz der weiteren Reduzierung der Mittel hat sich der quantitative Einbruch aus dem Übergang von 2011 auf 2012 nicht fortgesetzt. Darüber hinaus sind die Mittel für Verpflichtungsermächtigungen (d.h. Mittel für Verbindungen im Folgejahr) von 12 Mio € für 2011 auf 7 Mio € für 2012 gesenkt worden. Das hatte zur Folge, dass alle Maßnahmen

AGH-MAE und AGH-EGV, für die in 2011 eine Bewilligung erfolgte, in ihrer Laufzeit auf den 31.12.2011 beschränkt und für die Monate Januar bis März 2012 nur Projekte für 132 Personen verlängert wurden.

Das Ergebnis ist ein „echter Einbruch“ im Bestand. Waren am 31.12.2011 noch planmäßig 814 geförderte Personen bei der GISE mbH im Einsatz, so sank diese Zahl zum 01.01.2012 auf 262.

Von den in 2012 durch die GISE mbH angebotenen 150 Plätzen im Rahmen des Programms Bürgerarbeit sind 110 realisiert worden. Auf den Fakt, dass bei dem Programm Bürgerarbeit keine Mittel für Sach- und Verwaltungskosten bereitgestellt werden, wurde bereits hingewiesen. Das kann nur durch den Einsatz von Mitteln aus dem DK AFM und Einwerbung von „Drittmitteln“ ausgeglichen werden.

In den vom Bundesverwaltungsamt für das Programm Bürgerarbeit formulierten Förderkriterien bzw. Leitlinien werden weiterhin erhebliche Förderrisiken gesehen, auf die im Detail bereits im Vorjahr hingewiesen wurde.

Beispielhaft sei nochmals auf die Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes ab 01.12.2011 verwiesen. So benötigen alle privaten und öffentlichen Arbeitgeber eine Erlaubnis der Bundesagentur für Arbeit, die Arbeitnehmerüberlassung „im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit“ betreiben wollen, d.h. die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung ist nicht mehr entscheidend. Die GISE hat vorsorglich den Antrag gestellt, der auch bewilligt wurde. Der Antrag auf Fortsetzung ist ebenfalls gestellt und in der dafür notwendigen Bilanz wurde dargestellt, dass die GISE mbH keine Arbeitnehmerüberlassung betreibt.

Von den bei der GISE laufenden Projekten wurden in Zusammenarbeit mit dem Anwalt vier Projekte mit insgesamt 35 Teilnehmern als mögliche Problemfälle bewertet und vorbeugend eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die GISE sieht in keinem ihrer Projekte eine Arbeitnehmerüberlassung.

Ein objektives Risiko für die Arbeit der GISE mbH bzw. ein erschwerender Umstand ist darin zu sehen, dass Stellen, die zu Beginn der Maßnahme noch nicht besetzt sind, erst ab Besetzung berücksichtigt werden und die einzelnen Projekte nur schleppend bzw. später auf Grund fehlender Zuweisungen begonnen haben und zum Teil nie in der vollen Personalstärke besetzt werden. Das hat zur Folge, dass für die unbesetzten Stellen keine Maßnahmepauschale gezahlt wird, aber z.B. Toiletten, Bauwagen, Fahrzeuge, Anleiter, Verwaltung usw. personenunabhängig anfallen und bedient werden müssen.

Weiterhin ist zu beachten, dass bei Einsparungen von Planstellen in den „Einsatzstellen“ ohne dabei Personal zu entlassen das Kriterium der Zusätzlichkeit entfällt und eine Förderung nicht möglich ist. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Landeshauptstadt können solche Fälle auftreten.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

---

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung, keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Die Arbeit der GISE mbH wird dadurch erschwert, dass, wie bereits in 2012 Maßnahmen seitens des Jobcenters kurzfristig in ihrer Laufzeit begrenzt bzw. gleich mit kürzerer Laufzeit beantragt werden müssen, was mit erheblichem Mehraufwand verbunden ist.

Hinzu kommt, dass es immer schwerer wird, aus den vom Jobcenter zugewiesenen Teilnehmern Anleitungskräfte zu finden. Durch den Wegfall des Förderinstrumentes AGH-EGV müssen Anleiter, Vorbereiter und Betreuer am Markt akquiriert werden. Der Mangel an Fachpersonal bzw. die Folgen der demographischen Entwicklung machen sich spürbar bemerkbar.

Um bei kurzfristigen Änderungen in den Zuweisungen des Jobcenters keine Liquiditätsprobleme aufkommen zu lassen, wurde die Verfahrensweise bei der Bereitstellung der Mittel aus AFM und dem Betriebskostenzuschuss geändert. Maßnahmen zur personellen und wirtschaftlichen Sicherung des Geschäftsbetriebes der GISE mbH wurden bereits in 2011 erarbeitet und auf aktuelle Verhältnisse angepasst.

Aus der gemeinsamen Verantwortung von Bund, Land und Kommune gegenüber der weiterhin großen Zahl von Arbeitslosengeld II-Beziehern sollten weiterhin Regelungen im positiven Sinne gefunden werden, auch wenn zu der seit Jahren stetigen Verringerung des finanziellen Rahmens auch noch die erhebliche Reduzierung in den Eintrittszahlen kommt.

Bei der weiterhin großen Zahl von arbeitsfähigen ALG II-Beziehern in der Landeshauptstadt Magdeburg, die sich auch in den aktuellen Statistiken widerspiegelt, die eingeschränkten Möglichkeiten des Arbeitsmarktes gerade für geringer qualifizierte Arbeitskräfte und langzeitarbeitslose Ältere, muss das Potential der Arbeitssuchenden weiterhin als eine dauerhaft zu planende, zu verwaltende und auch zu finanzierende Größe betrachtet und bei der Budgetierung von Bund, Land und Kommune entsprechend berücksichtigt werden.

## **5. Ausblick zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft**

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH-MAE) ist 2013 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung, da es ab 01.01.2013 das Instrument Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (AGH-EGV) nicht mehr gibt und Sonderprogramme bis auf Bürgerarbeit und geringfügig Aktiv zur Rente ausgelaufen sind.

Auf der Trägerinformationsveranstaltung des Jobcenters bezüglich der Planung für 2013 wurde informiert, dass die Mittel für Eingliederungshilfen in 2013 auf 21,4 Mio € und die Mittel für Marktersatz auf etwa 6 Mio € sinken. Daraus abgeleitet wurden der GISE mbH ca. 800 bis 850 Eintritte, beginnend ab Februar für 2013 avisiert. Eine mindestens 6 monatige Laufzeit der Einzelprojekte sollte angestrebt werden. Auf Grund der fehlenden Aussagen zu den Verpflichtungsermächtigungen für 2014 sollten die Maßnahmen in ihrer Laufzeit überwiegend bis Dezember 2013 begrenzt werden.

---

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

---

Gemäß Absprache mit dem Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg im November 2012 wurden für Januar 2013 177 Verlängerungen von Maßnahmen mit Option beantragt und für Februar 268 Verlängerungen und 92 Neueintritte beantragt und sämtlich bewilligt. Waren per 31.12.2012 im Ist 881 geförderte Personen in der GISE eingesetzt, so ist die Zahl für Januar und Februar zwar auf 648 bzw. 664 geförderte Teilnehmer gesunken, der „Winterknick“ des Vorjahres hat sich damit aber nicht wiederholt.

Auf den Informationen des Jobcenters und der Anlaufkurve Januar/Februar 2013 basiert die Planung der GISE mbH bezüglich Personal und Transporttechnik und es wurden entsprechend Verträge geschlossen.

Am 20.02.2013 wurde seitens des Jobcenters informiert, dass in Folge der Änderung der Geschäftspolitik der Agentur für Arbeit die geplante Gesamteintrittszahl für AGH-MAE in der Landeshauptstadt von 2500 auf 1500 reduziert wird. Entgegen der bisher praktizierten Drittelung der Eintritte auf AQB, GISE mbH und andere Träger wurde zwischen Landeshauptstadt und Jobcenter vereinbart, je 600 bis 650 Eintritte für die beiden kommunalen Gesellschaften vorzusehen. Damit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass beide Gesellschaften bereits in Vorleistung gegangen sind und als Einzige in der Lage waren und sind, kurzfristig, unter Sicherung der Qualität, auf quantitative Änderungen reagieren zu können. Da im Jahresübergang nicht der „Winterknick“ der vorangegangenen Berichtsperiode zu verzeichnen ist, bleibt die Zahl der durchschnittlich monatlich eingesetzten geförderten Personen in 2013 auf dem Niveau von 2012. Das liegt zwar unter dem von der GISE mbH angebotenen Leistungsvermögen, stellt aber trotzdem eine gute Arbeitsgrundlage für das Geschäftsjahr dar. Die Vorjahre haben gezeigt, dass freiwerdende Mittel des Jobcenters aus anderen Bereichen im zweiten Halbjahr anteilig im Marktersatz eingesetzt wurden und damit die Zahl der Eintritte sich regelmäßig für das laufende Jahr erhöht hat. Positiv ist, dass doch eine Vielzahl von Projekten bis Januar 2014 laufen kann, womit schon vorbeugend einem „Winterknick“ gegengesteuert wird.

Um bei der nun wieder reduzierten Zahl an Eintritten eine dennoch breite Palette an Einsatzmöglichkeiten entsprechend der sehr differenzierten Voraussetzungen der Arbeitssuchenden anbieten zu können, werden vom Personalbesatz her kleinere Maßnahmen vorbereitet, auch mit dem Ziel, eine möglichst große Zahl der bisherigen Einsatzfelder zu erhalten. Ohne Einschnitte wird es aber nicht gehen und die Zahl derer, die in Marktersatzmaßnahmen integriert werden können, sinkt weiter.

Mit der Reduzierung der Eintrittszahlen sinkt auch die zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes notwendige Summe aus der Verwaltungskostenpauschale, die Bestandteil der beim Jobcenter beantragten Projekte ist.

In einem Stufenplan, bezogen auf eine monatliche Durchschnittszahl von geförderten Arbeitssuchenden von 900 bis hin zu 450, sind in der GISE Maßnahmen vorbereitet, um die inhaltliche und wirtschaftliche Arbeit der

GISE mbH zu sichern. Mit einer angepassten Reduzierung von Fachkräften, dem vorgezogenen Übergang in den Ruhestand bei den Festangestellten und einer, wenn notwendig auch anteiligen Reduzierung des Bestandes, sind entsprechende Vorkehrungen vorbereitet und befinden sich in der Umsetzung.

Den kontinuierlichen Preissteigerungen am Markt Rechnung tragend, hat das Jobcenter die Maßnahmepauschalen für 2013 angehoben, so dass die Verwaltungskostenpauschale angepasst und damit den reduzierten Eintritten begegnet werden kann.

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

---

Auch in 2013 soll intensiv und kontinuierlich nach Arbeitsplätzen in Industrie-, Handwerksbetrieben und Dienstleistungsunternehmen gesucht und deren Bedarfe mit dem Potential der bei der GISE mbH eingesetzten Personen abgeglichen werden, um nach Möglichkeit eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt herbeiführen zu können. Bei der Vermittlung wird die bewährte Zusammenarbeit mit zwei überregional tätigen gewerblichen Arbeitsvermittlern intensiv fortgesetzt. Die mit dem GISE eigenen Computerkabinett geschaffenen Möglichkeiten bezüglich Bewerbung, Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Recherche nach freien Arbeitsplätzen sind durch den Wegfall der dafür zuständigen Fachkraft nur noch für Personen mit Vorkenntnissen nach Einweisung nutzbar. Trotz der vielbeschriebenen guten Entwicklung in der Wirtschaft sinkt die Zahl von Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt. Das ist sicher auch eine Folge davon, dass die in den geförderten Projekten eingesetzten Arbeitsuchenden in immer größerem Umfang Vermittlungshemmnisse aufweisen.

Bei der Vorbereitung von arbeitsförderlichen Projekten ist die Einbindung der Sachmittelbeistellung durch Dritte weiterhin Bestandteil, um sowohl die notwendigen Aufwendungen anteilig zu kompensieren als auch der Reduzierung der Fördermittel entgegenzuwirken und somit die Gesamtfinanzierung sowie die Umsetzung einzelner anspruchsvoller bzw. nachhaltiger Projekte zu sichern.

Die praktizierte Erarbeitung von Themenvorläufen für Arbeitsfördermaßnahmen wird kontinuierlich fortgesetzt, um kurzfristig und flexibel auf außerplanmäßige Anforderungen reagieren zu können.

Als bedeutende „Projekte“ werden die Vorhaben Schiffshebewerk, der Bohlenwechsel im dritten Bauabschnitt der Hubbrücke und die Fertigung und Montage der Abtreppung, der Turmpark Salbke, die Fertigung von zwei Draisinen für den Einsatz im Wissenschaftshafen sowie die Rekonstruktion der Kumpelpresse in 2013 fortgesetzt bzw. abgeschlossen.

Ein neues Projekt, welches auf besonders „schwierige“ Jugendliche abzielt, ist am 01.03.2013 unter dem Titel „Gestaltungsarbeiten im ÖZIM mit sozialpädagogischer Begleitung zur Stabilisierung Jugendlicher“ angelaufen. Unter Einsatz eines Fachanleiters und eines Sozialpädagogen sollen durch individuelle Entwicklungspläne die Probleme und die zum Teil vorhandene Verweigerungshaltung der Jugendlichen abgebaut und sie in ein normales Arbeitsumfeld integriert werden.

Die Tätigkeitsfelder in der Kreislaufwirtschaft werden kontinuierlich qualitativ und quantitativ erweitert.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden 2012 erfolgreich absolviert.

Dem sorgfältigen und effizienten Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln wird mittels regelmäßiger Controllingberatungen sowie Risikomanagement- und Überwachungssystem Rechnung getragen.

Quartalsweise Schwerpunktprüfungen sorgen hierbei für zusätzliche Sicherheit. Zusätzlich finden monatliche Besprechungen zwischen Geschäftsführung und dem Bereich Projektarbeit zu den Einzelprojekten statt.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

---

Im August 2012 ist das erste Überwachungsaudit zum Qualitätsmanagementsystem der GISE mbH nach DIN EN ISO 9001:2008 durch ÖHMI EuroZert erfolgreich absolviert worden.

Zur Erweiterung des Betätigungsfeldes hat die GISE mbH am 10.09.2012 die Zertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) bestanden und ist damit zur Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und Vermittlung berechtigt.

Für die Entwicklung der GISE mbH im Wirtschaftsjahr 2013 ist, ausgehend von den vereinbarten Eintrittszahlen, die Arbeitsgrundlage gegeben.

Vorausschauend werden in bewährter Weise Voraussetzungen geschaffen, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Das vorhandene „Know-how“ der „Stammbelegschaft“ bietet die Sicherheit, dass für die Arbeitssuchenden fortlaufend ausreichend Projekte mit abgestuften Anforderungen und einer großen Bandbreite an Einsatzgebieten erarbeitet und angeboten werden können und die Arbeitsfähigkeit der GISE mbH auch bei dem beschriebenen Personalabbau gewährleistet ist.

Die Kooperation mit der Wirtschaft wird weiterhin nachhaltig verfolgt. Auf Grund der Reduzierungen in der Arbeitsförderung verringerte sich das an die regionale Wirtschaft vergebene Auftragsvolumen von 3.291 Mio € in 2010 über 1.999 Mio € in 2011 auf 1.564 Mio € in 2012, was einen erheblichen Wirtschaftsbeitrag darstellt.

Die umfassende Nutzung der Fördermöglichkeiten einschließlich ihrer Verzahnung, die ständige Überprüfung sämtlicher Formen der Arbeitsförderung auf mögliche Umsetzung durch die GISE mbH sowie die Optimierung der zur Verfügung gestellten Zuschüsse durch die Landeshauptstadt Magdeburg werden kontinuierlich weiterverfolgt.

Auf der Basis der abgestimmten Arbeitsteilung und Aufgabenabgrenzung zwischen den beiden Arbeitsfördergesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg wird die GISE mbH weiterhin dazu beitragen, der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken und Arbeitslosen sowie von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Gesamtoutputs und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt beizutragen.

Magdeburg, den 20.03.2013

gez. Dr.-Ing. Kuhne  
Geschäftsführer